

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

Passiva

	31.12.2024	31.12.2023		31.12.2024	31.12.2023
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
1. Forderungen an Kreditinstitute davon täglich fällig: EUR 115.015.912,66 davon gebunden: EUR 2.002.176,60	117.017.989,26	101.328	1. Sonstige Verbindlichkeiten	63.516.866,75	54.672
2. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	66.478.353,58	68.010	2. Rechnungsabgrenzungsposten	30.997,87	31
3. Beteiligungen	55.000,00	275	3. Rückstellungen a) Rückstellungen für Abfertigungen b) Steuerrückstellungen c) sonstige	3.457.812,00 5.236.268,48 26.355.510,91	4.059 1.769 18.463
4. Anteile an verbundenen Unternehmen	143.436.114,28	14.846		35.049.591,39	24.292
5. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	4.111.321,36	2.696	4. Gezeichnetes Kapital	3.000.000,00	2.500
6. Sachanlagen	315.245,85	354	5. Kapitalrücklagen a) gebundene b) nicht gebundene	127.511.425,68 57.378.367,24 184.889.792,92	3.011 57.378 60.390
7. Sonstige Vermögensgegenstände	35.722.754,88	27.424			
8. Rechnungsabgrenzungsposten	1.529.644,18	976	6. Gewinnrücklagen a) gesetzliche Rücklage b) andere Rücklagen	300.000,00 4.188.131,17 4.488.131,17	207 688 895
9. Aktive latente Steuern	2.308.956,71	2.271			
			7. Bilanzgewinn	80.000.000,00	75.400
	370.975.380,10	218.179		370.975.380,10	218.179

1. Sondervermögen der verwalteten Investmentfonds	59.887.221.552,94	53.865.867	1. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	185.957.646,02	58.818
2. Auslandsaktiva	82.716.875,21	36.692	2. Eigenmittelanforderungen	18.309.121,00	15.698
			3. Auslandspassiva	25.532.003,83	16.718

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024	2023
	EUR	TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge darunter aus festverzinslichen Wertpapieren EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 14)	2.417.637,85	1.553
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-309.237,24	-334
I. NETTOZINSERTRAG	2.108.400,61	1.219
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen		
a) Erträge aus Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren	462.913,54	232
b) Erträge aus Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen	16.024.108,95	12.231
	16.487.022,49	12.462
4. Provisionserträge	341.674.654,50	307.598
5. Provisionsaufwendungen	-178.312.428,18	-160.284
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	-531.749,29	-67
7. Sonstige betriebliche Erträge	4.600.908,42	4.766
II. BETRIEBSERTRÄGE	186.026.808,55	165.694
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a) Personalaufwand		
darunter:		
aa) Gehälter	-30.297.275,87	-29.563
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-6.262.660,18	-6.237
cc) sonstiger Sozialaufwand	-498.234,37	-503
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-864.845,33	-804
ee) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-141.638,83	-697
	-38.064.654,58	-37.804
b) Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-35.869.649,02	-32.519
	-73.934.303,60	-70.324
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 7 und 8 enthaltenen Vermögensgegenstände	-416.493,32	-339
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.808.603,64	-278
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN	-83.159.400,56	-70.941
darunter: fixe Gemeinkosten EUR 65.922.542,10 (Vorjahr: TEUR 61.920,0)		
IV. BETRIEBSERGEBNIS	102.867.407,99	94.753
11. Wertberichtigungen auf Forderungen	-19.992,11	-16
12. Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die nicht wie Finanzanlagen bewertet werden	337.321,98	608
13. Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet wurden	-220.450,00	-1.380
14. Erträge aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet werden	443.191,57	1.665
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	103.407.479,43	95.631
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-19.814.355,93	-19.403
16. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	-710
VI. JAHRESÜBERSCHUSS	83.593.123,50	75.518
17. Rücklagenbewegung	-3.593.123,50	-118
VII. JAHRESGEWINN = BILANZGEWINN	80.000.000,00	75.400

Anhang zum Jahresabschluss 2024

I. Allgemeine Angaben

Die Aufstellung des Jahresabschlusses 2024 der Erste Asset Management GmbH erfolgte nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) unter der Berücksichtigung der einschlägigen Bestimmungen des Bankwesengesetzes (BWG).

Erläuterung der Konzernverhältnisse

Die Erste Asset Management GmbH ist ein verbundenes Unternehmen der Erste Group Bank AG, 1100 Wien, Am Belvedere 1, und wird in deren Konzernabschluss voll einbezogen. Der Konzernabschluss wird beim Handelsgericht Wien eingereicht und ist in den Filialen der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG, Wien erhältlich.

Erläuterung zur globalen Mindestbesteuerung (Pillar II)

Das Unternehmen wird im Konzernabschluss der Erste Group Bank AG voll konsolidiert und unterliegt damit den Regelungen des MinBestG. Gemäß § 198 Abs. 10 Satz 3 Z 4 UGB wurden keine latenten Steuern, die aus der Anwendung des MinBestG oder eines vergleichbaren ausländischen Gesetzes entstehen, angesetzt. Das MinBestG oder vergleichbare ausländische Gesetze haben aktuell keine Auswirkung auf die Höhe der laufenden und zukünftigen Ertragsteuern.

Erläuterung zur Gruppenbesteuerung

Die Erste Group Bank AG bildet seit dem Geschäftsjahr 2005 mit allen wesentlichen inländischen Tochterunternehmen eine steuerliche Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG und fungiert dabei als Gruppenträger. Mit allen Gruppenmitgliedern wurden Gruppen- und Steuerausgleichsverträge abgeschlossen, wobei für steuerpflichtige Gewinne in Höhe der auf diesen Gewinn entfallenden Körperschaftssteuer eine Steuerumlage an die Erste Group Bank AG entrichtet wird. Eine Verpflichtung zur Zahlung einer Steuerumlage an die Erste Group Bank AG besteht insofern nicht, als evident gehaltene steuerliche Verluste aus Vorjahren auf Ebene des Gruppenmitglieds verrechnet werden. Ferner verpflichtet sich die Erste Group Bank AG an ausscheidende Gruppenmitglieder eine Ausgleichszahlung für bisher genutzte steuerliche Verluste zu leisten.

Erläuterung zur Umsatzsteuerorganschaft

Die Erste Asset Management GmbH wird seit 01.10.2024 als Organgesellschaft der Erste Group Bank AG geführt und wurde dem Finanzamt entsprechend angezeigt, da alle Voraussetzungen zur Aufnahme in die Organschaft der Erste Group Bank AG (finanzielle, organisatorische und wirtschaftliche Eingliederung) erfüllt werden.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1 Generalnorm

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs 2 UGB), aufgestellt. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet. Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im Geschäftsjahr oder in einem der früheren Geschäftsjahre entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

2 Bewertungsmethoden

2.1 Wertpapiere

Wertpapiere (Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere) werden zu Anschaffungskosten oder den niedrigeren Marktwerten („strenges Niederstwertprinzip“) bewertet.

Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind.

Der Marktwert ist derjenige Betrag, der in einem aktiven Markt aus dem Verkauf eines Finanzinstrumentes erzielt werden könnte oder für den entsprechenden Erwerb zu zahlen wäre.

Ausschüttungsgleiche Erträge von Investmentfonds stellen gemäß AFRAC-Stellungnahme Nr. 14 eine Erhöhung der ursprünglichen Anschaffungskosten dar. Es erfolgt daher eine erfolgswirksame Aufstockung der Anschaffungskosten, da der Rechenwert des Fonds thesaurierte Erträge miteinschließt.

Der Buchwert der Investmentfonds darf den Rechenwert zum Stichtag nicht übersteigen.

2.2 Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit Anschaffungskosten bewertet, soweit nicht auf Grund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung eine Abwertung erforderlich war.

2.3 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die planmäßige Abschreibung wurde linear vorgenommen.

Die Abschreibungsdauer beträgt für

- immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zwischen 2 und 8 Jahren
- sonstige Sachanlagen zwischen 2 und 17 Jahren

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 13 EStG 1988 werden im Zugangsjahr jeweils voll abgeschrieben und sind in der Entwicklung des Anlagevermögens als Zugang und Abgang ausgewiesen.

2.4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Forderungen wurden nach den Vorschriften des § 207 UGB bewertet. Erkennbaren Risiken wurde durch entsprechende Wertberichtigung Rechnung getragen.

Soweit erforderlich wurde die späte Fälligkeit durch Abzinsung berücksichtigt.

2.5 Steuerabgrenzungsposten

Für Unterschiede zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt gem. § 198 Abs. 9 UGB der Ansatz eines Steuerabgrenzungspostens.

Aufgrund der Verpflichtung, alle temporären Ergebnisunterschiede zusammenzufassen, erfolgt die Saldierung der Differenzen, die zu einer passiven Steuerabgrenzung führen, mit dem aktiven Steuerabgrenzungsposten. Der sich dabei ergebende positive Überhang wird in einem gesonderten Posten „aktive latente Steuern“ ausgewiesen.

2.6 Rückstellungen

Rückstellungen für Abfertigungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.

Für die versicherungsmathematische Berechnung der Rückstellungen für Abfertigungen wurden folgende Annahmen getroffen:

	2024	2023
Kapitalmarktzins (Stichtagsmethode)	3,48	3,27
Durchschnittliche Gehaltssteigerung (inkl. Karriere-Trend und KV-Trend)	4,00	4,00

Die Bewertung der Ansprüche erfolgte nach der Project Unit Credit Method.

Die Rückstellungen wurden gemäß den von der Aktuarvereinigung erstellten Sterbetafeln mit der Bezeichnung „AVÖ 2018 P – Rechnungsgrundlagen für Pensionsversicherungen“ ermittelt.

Die Berechnung erfolgte unter Beachtung der Bestimmungen nach AFRAC-Stellungnahme Nr. 27.

Als Zeitpunkt für den Eintritt der Leistungspflicht wird das gesetzlich vorgesehene Pensionsdatum angesetzt. Im Rahmen der Berechnung wird auf eine Bewertung von Austrittswahrscheinlichkeiten unter Verlust des Abfertigungsanspruches verzichtet.

Das erwartete Pensionsalter wurde aufgrund der im Budgetbegleitgesetz 2003 (BGBl I 71/2003) beschlossenen Änderung betreffend die Anhebung des frühestmöglichen Pensionsantrittsalters je Mitarbeiter:in individuell berechnet. Die aktuellen Regelungen für das schrittweise Anheben des Pensionsalters auf 65 Jahre für Männer und Frauen wurde berücksichtigt.

Im Rahmen der Berechnung wird ein Fluktuationsabschlag in der Höhe von 0,00 % (Vorjahr: 0,00 %) berücksichtigt.

Jubiläumsgeldrückstellung:

Die Rückstellungen für Jubiläumsgeldverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.

Für die versicherungsmathematische Berechnung der Jubiläumsgeldrückstellung wurden folgende Annahmen getroffen:

	2024	2023
Kapitalmarktzins (Stichtagsmethode)	3,48	3,27
Durchschnittliche Gehaltssteigerung (inkl. Karriere-Trend und KV-Trend)	4,00	4,00

Die Bewertung der Ansprüche erfolgte nach der Project Unit Credit Method.

Die Rückstellungen wurden gemäß den von der Aktuarvereinigung erstellten Sterbetafeln mit der Bezeichnung „AVÖ 2018 P – Rechnungsgrundlagen für Pensionsversicherungen“ ermittelt.

Die Berechnung erfolgte unter Beachtung der Bestimmungen nach AFRAC-Stellungnahme Nr. 27.

Als Zeitpunkt für den Eintritt der Leistungspflicht wird das vorgesehene Anfallsalter angesetzt. Im Rahmen der Berechnung werden ein Fluktuationsabschlag in der Höhe von 0,00 % (Vorjahr: 0,00 %) sowie ein Zuschlag zur Berücksichtigung von Lohnnebenkosten in der Höhe von 17,00 % (Vorjahr: 18,00 %) zur Anwendung gebracht.

Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht in der Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit deren Barwert – welcher auf Basis eines marktüblichen Zinssatzes gemäß ihrer Laufzeit ermittelt wird – angesetzt.

Rückstellungen aus Vorjahren werden, soweit sie nicht verwendet werden und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist und soweit sie den sonstigen Verwaltungsaufwand betreffen, über sonstige betriebliche Erträge aufgelöst.

2.7 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit deren Barwert – welcher auf Basis eines marktüblichen Zinssatzes gemäß ihrer Laufzeit ermittelt wird – angesetzt.

2.8 Derivatgeschäfte

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr keine derivativen Instrumente verwendet.

2.9 Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden mit dem Referenzkurs der EZB bewertet.

3. Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gegenüber dem Vorjahr wurden keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Im Jahresabschluss sind Zinsabgrenzungen den einzelnen Bilanzposten zugeordnet.
In den folgenden Anhangangaben sind Zinsabgrenzungen nicht enthalten.

Auf fremde Währung lautende Bilanzposten

	Summe	
	2024 EUR	2023 EUR
Aktivposten	35.666.629,12	25.215.456,19
Passivposten	13.033.259,02	8.546.644,88

A K T I V A

A1 Forderungen an Kreditinstitute

Bei den in dieser Position ausgewiesenen Forderungen handelt es sich um Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 117.017.989,26 (Vorjahr: EUR 101.328.196,25), davon entfallen EUR 115.015.812,66 auf täglich fällige Guthaben.

Bei den restlichen EUR 2.002.176,60 handelt es sich um eine gebundene Einlage mit einer Laufzeit von einem Monat.

A2 Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Im Posten „Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ sind nicht zum Börsenhandel zugelassene Wertpapiere in Höhe von EUR 66.478.353,58 (Investmentfonds) enthalten und sind wie folgt gewidmet:

	Anlagevermögen		Umlaufvermögen	
	2024 EUR	2023 EUR	2024 EUR	2023 EUR
Investmentfonds	55.744.838,76	55.084.957,51	10.733.514,82	12.925.250,69

Im Jahr 2024 wurde eine Aufstockung der Anschaffungskosten der Investmentfonds in Höhe von EUR 238.094,38 (Vorjahr: EUR 92.817,15) erfolgswirksam vorgenommen. Der kumulierte Stand der Aufstockungen beträgt per 31. Dezember 2024 EUR 1.591.892,09.

Per 31.12.2024 wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 20.230,00 (Vorjahr: EUR 0,00) und Zuschreibungen in Höhe von EUR 631.304,35 (Vorjahr: EUR 2.114.466,57) durchgeführt.

Bei Investmentfonds, die nicht die Eigenschaft von Finanzanlagen haben und welche mit den Anschaffungskosten bilanziert wurden, waren die Anschaffungskosten um EUR 406.621,63 niedriger als der Marktwert.

A4 Anteile an verbundenen Unternehmen

Angabe gem. §238 UGB für Beteiligungen:

	Anteil in %	Stammkapital	Eigenkapital vor Jahresüberschuss per 31.12.2024	Ergebnis des Geschäftsjahres 2024
Erste Asset Management d.o.o. Zagreb	100	EUR 663.610	TEUR 1.201	TEUR 228
Erste Asset Management Limited Budapest	100	HUF 1.000.000.000	THUF 1.361.873	THUF 4.566.970
Impact Asset Management GmbH Wien	100	EUR 125.000	31.12.2023 TEUR 4.771	31.12.2023 TEUR 5.932
REICO investiční společnost Erste Asset Management, a.s. Prag	100	CZK 25.200.000	31.12.2023 TCZK 31.227	31.12.2023 TCZK 91.047
Erste Asset Management Deutschland GmbH Haar bei München	100	EUR 25.000	31.12.2023 TEUR 743	2023 TEUR -215
Erste Private Capital GmbH Wien	100	EUR 100.000	31.12.2023 TEUR 247	2023 TEUR -1.150
Erste Private Capital S.a.r.l. Senningerberg	100	EUR 12.000	31.12.2023 TEUR 12	2023 EUR -15,43
SAI Erste Asset Management S.A.Romania Bukarest	99,99	RON 6.000.000	TRON 21.921	TRON 6.987
ERSTE Immobilien Kapitalanlagegesellschaft m.b.H Wien	75,1	EUR 5.000.000	TEUR 8.915	TEUR 3.766
TAUROS Capital Management GmbH Wien	49	EUR 100.000	31.12.2023 TEUR 442	2023 TEUR 270
Sparkasse Oberösterreich Kapitalanlage GmbH Linz	5	EUR 727.000	TEUR 7.870	TEUR 4.886

Vorjahr:

	Anteil in %	Stammkapital	Eigenkapital vor Jahresüberschuss per 31.12.2023	Ergebnis des Geschäftsjahres 2023
Erste Asset Management d.o.o. Zagreb	100,00	EUR 663.610	TEUR 1.802	TEUR -601
Erste Asset Management Limited Budapest	100,00	HUF 1.000.000.000	THUF 1.361.356	THUF 2.871.518
Erste Asset Management Deutschland GmbH Haar bei München	100,00	EUR 25.000	31.12.2022 TEUR 580	2022 TEUR 164
Erste Private Capital GmbH Wien	100,00	EUR 100.000	31.12.2022 TEUR 117	2022 TEUR -724
Erste Private Capital S.a.r.l. Senningerberg	100,00	EUR 12.000	31.12.2022 TEUR 12	2022 EUR -89,59
SAI Erste Asset Management S.A.Romania Bukarest	99,99	RON 6.000.000	TRON 21.920	TRON 5.462
ERSTE Immobilien Kapitalanlagegesellschaft m.b.H Wien	75,10	EUR 5.000.000	TEUR 8.911	TEUR 4.294
TAUROS Capital Management GmbH Wien	49,00	EUR 100.000	31.12.2022 TEUR 446	2022 TEUR 71
Sparkasse Oberösterreich Kapitalanlage GmbH Linz	5,00	EUR 727.000	TEUR 7.160	TEUR 4.208

A5-6 Anlagevermögen

Die finanziellen Verpflichtungen der Erste Asset Management GmbH aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen:

		im folgenden Geschäftsjahr EUR	in den folgenden 5 Geschäftsjahren EUR
Verpflichtungen aus Leasing- bzw. Mietverträgen	2024 VJ	1.413.021,33 1.394.975,51	6.877.054,30 6.842.865,88
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	2024 VJ	1.371.638,45 1.366.638,19	6.693.128,93 6.701.179,28

Anlagespiegel**Anlagespiegel (Teil 1 - Anschaffungskosten)**

	Stand 31.12.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Fremdwährungs- anpassung EUR	Stand 31.12.2024 EUR
I. Aktien & nicht festverzinsliche Wertpapiere					
Investmentfonds	56.196.586,34	217.639,68	0,00	0,00	56.414.226,02
II. Beteiligungen					
Beteiligungen	274.981,56	0,00	0,00	0,00	274.981,56
III. Anteile an verbundenen Unternehmen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	17.106.459,61	128.589.654,67	0,00	0,00	145.696.114,28
IV. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens					
EDV-Software	18.550.367,99	1.716.549,98	0,00	-889,05	20.266.028,92
V. Sachanlagen					
Betriebs- und Geschäftsausstattung	642.872,74	103.288,54	-189.302,68	-22.009,66	534.848,94
Geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	32.565,12	-32.565,12	0,00	0,00
	642.872,74	135.853,66	-221.867,80	-22.009,66	534.848,94
	92.771.268,24	130.659.697,99	-221.867,80	-22.898,71	223.186.199,72

Anlagespiegel (Teil 2 - Kumulierte Abschreibung und Buchwerte)

	Stand 31.12.2023 EUR	Zugänge/ Abschreibung EUR	Zuschreibung EUR	Abgänge EUR	Fremdwährungs- anpassung EUR	Stand 31.12.2024 EUR	Buchwert 31.12.2023 EUR	Buchwert 31.12.2024 EUR
I. Aktien & nicht festverzinsliche Wertpapiere								
Investmentfonds	-1.111.628,83	-950,00	443.191,57	0,00	0,00	-669.387,26	55.084.957,51	55.744.838,76
II. Beteiligungen								
Beteiligungen	-481,56	-219.500,00	0,00	0,00	0,00	-219.981,56	274.500,00	55.000,00
III. Anteile an verbundenen Unternehmen								
Anteile an verbundenen Unternehmen	-2.260.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2.260.000,00	14.846.459,61	143.436.114,28
IV. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens								
EDV-Software	-15.854.337,22	-300.570,70	0,00	0,00	200,36	-16.154.707,56	2.696.030,77	4.111.321,36
V. Sachanlagen								
Betriebs- und Geschäftsausstattung	-289.080,81	-83.357,50	0,00	148.428,00	4.407,22	-219.603,09	353.791,93	315.245,85
Geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	-32.565,12	0,00	32.565,12	0,00	0,00	0,00	0,00
	-289.080,81	-115.922,62	0,00	180.993,12	4.407,22	-219.603,09	353.791,93	315.245,85
	-19.515.528,42	-636.943,32	443.191,57	180.993,12	4.607,58	-19.523.679,47	73.255.739,82	203.662.520,25

Im Dezember 2024 wurden von der Erste Asset Management GmbH zwei Unternehmen erworben, die den Anteilen an verbundenen Unternehmen zugeordnet sind:

- Impact Asset Management GmbH in Höhe von EUR 96.079.420,00
- REICO investicni spolecnost Ceske sporitelny in Höhe von EUR 32.510.234,67

Von verbundenen Unternehmen wurden im Berichtsjahr immaterielle Vermögensgegenstände um EUR 1.033.935,26 (Vorjahr: TEUR 597) erworben.

Im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände wurden nutzungsbedingte Abschreibungen in Höhe von EUR 300.570,70 (Vorjahr: EUR 239.539,62) und im Bereich des Sachanlagevermögens in Höhe von EUR 115.922,62 (Vorjahr: EUR 99.552,45) vorgenommen.

A7 Sonstige Vermögensgegenstände

		Restlaufzeit				
		Summe	bis 3 Monate	mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Sonstige Vermögensgegenstände	2024	14.287.192,09	9.937.606,22	4.349.585,87	0,00	0,00
	VJ	9.551.636,81	8.658.507,05	893.129,76	0,00	0,00
sonstige Vermögensgegenständ gegenüber verb. Unternehmen	2024	21.435.562,79	18.649.340,39	2.736.454,47	49.767,93	0,00
	VJ	17.872.193,36	15.114.626,13	2.716.281,98	41.285,25	0,00

Der Posten „sonstige Vermögensgegenstände“ setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Einzelbeträgen zusammen:

	2024 EUR	2023 EUR
Dividendenzahlungen	15.096.873,33	11.393.771,77
Verwaltungsgebühren (Eigene- und Fremdfonds)	9.795.248,03	9.008.868,61
Steuern	4.121.183,87	828.905,22
Vermögensverwaltungsgebühren	2.997.280,85	2.471.518,37
Regressforderung Erste Group	2.680.041,51	2.680.041,51
Sonstige	795.380,12	783.938,81
Dienstleistungsvereinbarung Immo KAG	112.793,56	135.339,22
Forderungen gegenüber Fonds	86.213,67	95.109,46
Anzahlungen	37.739,94	26.337,20
Gesamt	35.722.754,88	27.423.830,17

Die Regressforderung an die Erste Group steht im Zusammenhang mit einer Strafzahlung an die südkoreanische Aufsicht „Financial Supervisory Service“ wegen eines kurzfristigen Short-Selling-Verstoßes aus einem Fonds der Erste Asset Management GmbH im August 2021. Der beanstandete Verstoß resultiert aus einer mangelhaften Einbuchung einer Kapitalmaßnahme in der Depotbank (Erste Group Bank AG). Die Strafzahlung wurde 2023 von der Erste Asset Management GmbH geleistet und gleichzeitig die Höhe der Strafe beansprucht. Die Regressforderung ist von der Erste Group Bank AG anerkannt, nach endgültiger Entscheidung wird die Erste Group Bank AG die Strafzahlung ersetzen.

Die Erträge, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden, betragen EUR 31.601.571,01 (Vorjahr: EUR 26.594.924,95) und betreffen vor allem Verwaltungsgebühren, Beteiligungserträge und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

A9 Steuerabgrenzungsposten

Der aktive Überhang resultiert im Wesentlichen aus Bewertungsunterschieden zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen im Bereich des Anlagevermögens und der Rückstellungen, welche sich in späteren Geschäftsjahren wieder umkehren werden.

Die aktive latente Steuer entwickelt sich wie folgt:

	2024 EUR	2023 EUR
Stand am 01.01.	2.270.591,31	1.544.024,10
Zugang Asset Management Slovenskej sporitelne, správ.spol.,a.s., 01.01.	0,00	491.110,52
Fremdwährungsbewertung	-6.704,65	-8.868,10
Erfolgswirksame Veränderung	45.070,05	244.324,79
Stand am 31.12	2.308.956,71	2.270.591,31

Die erfolgswirksame Veränderung der aktiven latenten Steuern ist im Posten Steuern vom Einkommen und Ertrag enthalten.

Die Ermittlung des Abgrenzungsbetrages erfolgte mit dem erwarteten Steuersatz im Zeitpunkt der Umkehrung in Höhe von 23%, 21% (Zweigniederlassung in der Tschechischen Republik), 24% (Zweigniederlassung in der Slowakei) bzw. 9% (Zweigniederlassung in Ungarn).

PASSIVA

P1 Sonstige Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten gemäß § 64 Abs. 1 Z 4 BWG stellt sich folgendermaßen dar:

		Restlaufzeit				
		Summe	bis 3 Monate	mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2024	2.131.463,54	2.131.463,54	0,00	0,00	0,00
	VJ	535.028,34	535.028,34	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2024	33.014.450,21	33.014.450,21	0,00	0,00	0,00
	VJ	22.414.771,72	22.414.771,72	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen, Steuern	2024	14.643.035,68	165.286,59	14.477.749,09	0,00	0,00
	VJ	16.400.039,82	0,00	16.400.039,82	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Provisions-Verpflichtungen und sonstiges	2024	13.727.917,32	11.936.728,79	1.791.188,53	0,00	0,00
	VJ	15.321.705,68	13.836.310,19	1.485.395,49	0,00	0,00

Der Posten „sonstige Verbindlichkeiten“ setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Einzelbeträgen zusammen:

	2024 EUR	2023 EUR
Behalteprovisionen	22.133.096,72	19.621.500,21
Steuern Erste Group	14.643.035,68	16.400.039,82
Advisory Fees	6.630.879,87	5.971.624,40
Provisionen Ceska	6.019.080,89	4.867.432,42
Kaufpreisverbindlichkeit	3.563.213,30	0,00
Provisionen Slovenska	2.608.711,02	1.866.330,47
Lieferung und Leistung	2.449.916,82	0,00
Prämien	1.536.127,79	1.405.759,92
Sonstiges	1.507.335,55	1.650.608,11
Kooperationsgebühren	772.066,02	800.760,21
Personalabgaben	756.293,42	1.159.252,89
Retros eigene	711.765,27	752.098,69
Steuern	185.344,40	176.138,42
Gesamt	63.516.866,75	54.671.545,56

Die Aufwendungen, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden, betragen EUR 59.924.182,88 (Vorjahr: EUR 54.671.411,54) und betreffen vor allem Verbindlichkeiten aus Provisionszahlungen sowie die Steuerumlage an die Erste Group Bank AG.

Die Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von EUR 3.563.213,30 (Vorjahr: EUR 0,00) bezieht sich auf den Kauf der Impact Asset Management GmbH. Die Transaktion wurde am 3. Dezember 2024 nach Genehmigung der österreichischen Finanzmarktaufsicht und der zuständigen Wettbewerbsbehörden vollzogen. Im Kaufvertrag wurde eine Teilung des ausschüttbaren Jahresüberschusses für das Geschäftsjahr 2024 im Verhältnis 65% (Verkäufer) zu 35% (EAM GmbH) vereinbart. Die Kaufpreisverbindlichkeit entspricht dem erwarteten Auszahlungsbetrag an die Verkäufer.

P3 Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe jenes Betrages, der nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung notwendig ist, wobei das Imparitäts- und Höchstwertprinzip beachtet wurde.

a. Rückstellung für Abfertigungen

	01.01.2024 EUR	Übertritte EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Dotierung EUR	FW-Bewert. EUR	Zinsen EUR	31.12.2024 EUR
Abfertigungen	4.059.255,00	0,00	531.209,74	287.813,00	89.202,74	0,00	128.377,00	3.457.812,00

b. Steuerrückstellungen

	01.01.2024 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Dotierung EUR	FW-Bewert. EUR	Zinsen EUR	31.12.2024 EUR
Körperschaftsteuer	1.769.128,16	1.664.623,31	9.467,39	5.159.383,32	-18.152,30	0,00	5.236.268,48

c. Sonstige Rückstellungen

Personalkosten:

	01.01.2024 EUR	Übertritte Verschmelzung EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Dotierung EUR	FW-Bewert. EUR	Zinsen EUR	31.12.2024 EUR
Urlaub	1.639.453,88	0,00	1.639.488,00	0,00	938.447,69	34,12	0,00	938.447,69
Jubiläum	2.608.485,00	-26.716,00	84.693,99	84.908,00	175.770,99	0,00	81.833,00	2.669.771,00
Sonstiger Personalaufwand	13.635.608,13	0,00	9.119.724,82	1.308.932,71	9.847.667,01	-46.822,23	88.931,72	13.096.727,10
Gesamt	17.883.547,01	-26.716,00	10.843.906,81	1.393.840,71	10.961.885,69	-46.788,11	170.764,72	16.704.945,79

Sonstiges:

	01.01.2024 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Dotierung EUR	FW-Bewert. EUR	Zinsen EUR	31.12.2024 EUR
sonstige	579.852,50	447.397,20	92.082,18	9.610.192,00	0,00	0,00	9.650.565,12
Gesamt	579.852,50	447.397,20	92.082,18	9.610.192,00	0,00	0,00	9.650.565,12

Im Juli 2024 legte das Bundesfinanzgericht im Verfahren einer österreichischen Bank dem EuGH die Frage vor, ob § 6 Abs 1 Z 28 zweiter Satz UStG eine staatliche Beihilfe gemäß Art 107 Abs 1 Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) darstellt.

Mit einer Entscheidung ist erfahrungsgemäß in etwa ein bis zwei Jahren zu rechnen. Aus heutiger Sicht besteht nach unserer Einschätzung eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass der EuGH in seiner Entscheidung das Vorliegen einer staatlichen Beihilfe bejahen wird.

Der Rückstellungsberechnung liegen mehrere mögliche Szenarien mit Gewichtung der Eintrittswahrscheinlichkeiten zugrunde. Die sich daraus ergebende Rückstellung beträgt EUR 8.087.689,00 und ist in der Dotierung der sonstigen Rückstellung enthalten.

P4 Gezeichnetes Kapital

Zur Finanzierung des Erwerbs der beiden Gesellschaften Impact Asset Management GmbH und REICO investiční společnost České spořitelny, a.s., die beide im Dezember 2024 vollzogen werden konnten, wurde im Herbst 2024 eine Kapitalerhöhung in Höhe von insgesamt EUR 125.000.000,00 durchgeführt an der alle Gesellschafter im Verhältnis Ihrer Anteile teilgenommen haben.

Das Stammkapital verändert sich aufgrund dieser Kapitalerhöhung von EUR 2.500.000,00 auf EUR 3.000.000,00.

P5 Kapitalrücklagen

Aus der am 22.11.2024 eingetragenen Kapitalerhöhung wurden EUR 124.500.000,00 den Kapitalrücklagen zugeführt, die sich dadurch von EUR 60.389.792,92 auf EUR 184.889.792,92 erhöht haben.

P7 Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn für das Jahr 2024 stellt sich wie folgt dar:

	2024 EUR
Bilanzgewinn 1.1.	75.400.000,00
Ausschüttungen	-75.400.000,00
Jahresergebnis	83.593.123,50
Rücklagenbewegung	-3.593.123,50
Bilanzgewinn 31.12.	80.000.000,00

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 80.000.000,00 (Vorjahr: EUR 75.400.000,00) zur Gänze auszuschütten.

Gesamtkapitalrentabilität

Die Gesamtkapitalrentabilität nach § 64 Abs. 1 Z 19 BWG stellt sich folgendermaßen dar:

	2024 EUR	2023 EUR
Jahresergebnis nach Steuern und Rücklagenbewegung	80.000	75.400
Passiva	370.975	218.179
Gesamtkapitalrentabilität	21,56%	34,56%

Posten unter der Bilanz**1. Sondervermögen der verwalteten Investmentfonds**

Das Fondsvolumen beträgt EUR 59.887.221.552,94 (Vorjahr: EUR 53.865.866.981,53).

2. Auslandsaktiva - Auslandspassiva

	Summe	
	2024 EUR	2023 EUR
Aktiva	82.716.875,21	36.692.242,15
Passiva	25.532.003,83	16.718.138,96

3. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013

Die anrechenbaren Eigenmittel in Höhe von EUR 185.957.646,02 setzen sich zusammen aus:

	2024 EUR	2023 EUR
Gezeichnetes Kapital	3.000.000,00	2.500.000,00
Gebundene Kapitalrücklagen	127.511.425,68	3.011.425,68
Nicht gebundene Kapitalrücklage	57.378.367,24	57.378.367,24
Gesetzliche Rücklage	300.000,00	206.589,92
Andere Rücklagen	4.188.131,17	688.417,75
Immaterielle Anlagewerte	-4.111.321,36	-2.696.030,77
Abzugsposten latente Steuern	-2.308.956,71	-2.270.591,31
Anrechenbare Eigenmittel	185.957.646,02	58.818.178,51

4. Erforderliche Eigenmittel nach § 7 AIFMG

Die österreichische Finanzmarktaufsicht hat der Erste Asset Management GmbH im Jahr 2014 die Konzession nach dem Alternative Investmentfonds Manager-Gesetz (AIFMG) erteilt. Die Erste Asset Management GmbH ist daher auch verpflichtet, die Eigenmittel-Bestimmungen des AIFMG zu erfüllen. Die zusätzlichen Eigenmittel für potenzielle Berufshaftungsrisiken wurden nach folgenden Grundsätzen ermittelt:

$$\text{AIF-Volumen} = \text{NAV aller AIFs} + (\text{negativer Marktwert aus Derivaten}) * 2 \\ + (\text{Short-Cash-Positionen}) * 2$$

$$\text{Erforderliche Eigenmittel f. potenzielle Berufshaftungsrisiken} = \text{AIF-Volumen} * 0,01\%$$

Für die Berechnung der gesamten erforderlichen Eigenmittel nach § 7 AIFMG wird das Eigenmittelerfordernis für potenzielle Berufshaftungsrisiken zum Eigenmittelerfordernis gem. § 8 InvFG (das ist der größere Wert aus volumensabhängiger bzw. kostenabhängiger Berechnung) hinzugerechnet.

Berechnungsblatt

per 30.12.2024

ERSTE ASSET MANAGEMENT

Gemäß FMA - Information für die Konzessionierung von AIFM gem. AIFMG für OGAW-Verwaltungsgesellschaften (15. April 2014)

Zusammenstellung der notwendigen Daten**Fondsvolumen aller verwalteten Fonds**

FONDS	FONDSVERMÖGEN
166 OGAW Fonds	31.682.907.083,85
146 AIF Fonds	28.204.314.469,09
Volumen / Wert aller verwalteten Fonds	59.887.221.552,94

Fixe Gemeinkosten (letzter Jahresabschluss)

Personalaufwand 2023	37.804.497,10
Sachaufwand 2023	32.519.277,38
Abschreibungen 2023	339.092,07
Abzugsposten 2023	- 8.742.896,57
Fixe Gemeinkosten	61.919.969,98

hievon NAV gem AIFMG
 zzgl. zusätzliches Exposure (Hebfinanzierung)
 Volumen / Wert AIFs gesamt

It. Liste RiskM
28.204.314.469,08
86.970.587,46
28.291.285.056,54

Berechnung**Volumensabhängige Eigenmittel**

volumensabhängige Berechnung	10.000.000,00
AIFMG Deckung Berufshaftungsrisiken	2.829.128,51
Summe	12.829.128,51
das Anfangskapital übersteigender Betrag	10.329.128,51

Kostenabhängige Eigenmittel

kostenabhängige Berechnung	15.479.992,50
AIFMG Deckung Berufshaftungsrisiken	2.829.128,51
Summe	18.309.121,00
das Anfangskapital übersteigender Betrag	15.809.121,00

erforderliche Eigenmittel

Anfangskapital	2.500.000,00
+ höherer Wert aus (a) und (b)	15.809.121,00
Summe erforderliche Eigenmittel	18.309.121,00

vorhandene Eigenmittel	185.957.646,02
-------------------------------	-----------------------

Außerbilanzielle Verpflichtungen

Am 18.12.2024 unterzeichneten die Erste Asset Management GmbH als Käuferin und InterCapital d.d. als Verkäuferin einen Kaufvertrag über den Erwerb von 100 % der Anteile an der InterCapital Asset Management d.o.o. in Kroatien. Vor dem Abschluss der Transaktion werden aus dem Zielunternehmen noch jene Geschäftsfelder abgespalten, die nicht Teil des Kaufvertrags sind. Im Zielunternehmen verbleiben das Management aller UCITS-Investmentfonds, alternativen Investmentfonds mit öffentlichem Angebot und der Fonds der kroatischen Kriegsveteranen. Das Volumen der verbleibenden Fonds beträgt per 31.12.2024 EUR 455 Mio. Mit dieser Akquisition soll die Position der Erste Asset Management Gruppe auf dem kroatischen Markt gestärkt werden. Die bestehende Tochtergesellschaft der Erste Asset Management GmbH in Kroatien verwaltet per 31.12.2024 Assets in Höhe von EUR 627 Mio., beide Gesellschaften gemeinsam erreichen daher ein Geschäftsvolumen von deutlich über EUR 1 Mrd., womit die Erste Asset Management Gruppe eine führende Position in Kroatien einnimmt. Der Abschluss der Transaktion steht unter dem Vorbehalt behördlicher Genehmigungen, die in den kommenden Monaten erwartet werden.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G3 Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen

Die Beteiligungserträge, welche im Jahr 2024 zugeflossen sind, setzen sich wie folgt zusammen:

	2024 EUR	2023 EUR
Erste Immobilien KAG	2.846.290,00	3.304.400,00
Erste Asset Management Limited	11.244.082,69	7.531.432,96
SAI Erste Asset Management SA	1.429.336,26	1.172.002,12
Sparkasse Oberösterreich Kapitalanlage GmbH	210.400,00	188.500,00
Gesamt	15.730.108,95	12.196.335,08

G4 Provisionserträge

Unter dieser Position stehen die im Geschäftsjahr erzielten Provisionserträge aus Verwaltungs- und Performancegebühren:

	2024 EUR	2023 EUR
Provisionserträge	341.674.654,50	307.597.618,09

G5 Provisionsaufwendungen

Die Provisionsaufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Behalteprovisionen und Kooperationsgebühren zusammen:

	2024 EUR	2023 EUR
Provisionsaufwände	178.312.428,18	160.283.956,06

Der Nettoertrag aus dem Dienstleistungsgeschäft beträgt EUR 163.362.226,32 (Vorjahr: EUR 147.313.662,03).

G7 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich in folgende Tätigkeitsbereiche:

	2024 EUR	2023 EUR
Dienstleistungsvereinbarung Immo KAG	1.456.886,03	1.764.426,78
Vergütung EDV, Beratung und Kostenersatz	1.130.186,19	799.305,18
Erträge aus Risikomanagement	739.587,47	739.544,43
Erträge EDV	349.637,75	346.038,39
Erträge Personalersatz	257.956,49	421.966,39
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	255.247,57	306.329,98
Erträge Beratung	182.125,03	173.720,12
Erträge aus Marketingleistungen	80.050,00	75.507,50
Beiträge Mitarbeiterverpflegung	51.432,87	55.374,53
Dienstleistungsvereinbarung EBO	42.846,24	41.719,28
Realisierter Gewinn Anlagenverkauf sonstige	31.650,34	11.080,39
Erträge sonstige	23.302,44	31.063,29
Gesamt	4.600.908,42	4.766.076,26

G8 Allgemeine Verwaltungsaufwendungen**aa) Gehälter**

In der Position Gehälter ist die Zuführung der Jubiläumsgeldrückstellung in Höhe von EUR 90.862,99 (Vorjahr: Zuführung EUR 345.394,37) sowie die Dotierung der Leistungsprämien und das Mitarbeiter:innen Aktien Options Programm in Höhe von EUR 7.793.071,20 (Vorjahr: EUR 6.854.437,99) enthalten.

Die Abzinsung der langfristigen Rückstellung für Leistungsprämien ist ebenfalls in dieser Position ausgewiesen.

Die Aufzinsung der Rückstellungen für Leistungsprämien wird jedoch in der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen dargestellt.

ee) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung angeführte Wert in Höhe von EUR 141.638,83 (Vorjahr: EUR 697.118,51) beinhaltet Beiträge an Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von EUR 330.784,19 (Vorjahr: EUR 311.668,60) und die Aufwände bzw. Erträge für Abfertigungen in Höhe von EUR -189.145,36 (Vorjahr: EUR 385.449,91).

b) Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)

	2024 EUR	2023 EUR
EDV-Aufwand	22.869.016,94	20.615.642,05
Aufwand f. Werkverträge/Leihpersonal	3.209.724,60	3.210.108,77
Beiträge an Interessensvertretungen	1.876.638,57	923.290,16
Prüfungs- und Beratungskosten	1.820.309,86	1.907.414,42
Werbeaufwand	1.790.376,93	1.772.229,53
Mietaufwand	1.751.848,28	1.600.024,84
Sonstige	1.558.579,41	1.634.341,83
Reise- und Fahrtkosten	529.819,36	452.260,13
Miete Büroeinrichtung	225.823,01	213.633,66
Bürobetrieb	155.767,82	129.199,55
Schulung und Ausbildung	81.744,24	61.132,44
Gesamt	35.869.649,02	32.519.277,38

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer belaufen sich auf EUR 79.200,00 (Vorjahr: EUR 78.774,00).

G15 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Körperschaftsteuerbelastung beträgt für das Jahr 2024 EUR 19.814.355,93 und gliedert sich wie folgt:

	2024 EUR	davon aperiodisch EUR	2023 EUR	davon aperiodisch EUR
laufende Steuerumlage Erste Asset Management GmbH	14.477.749,09	11.487,31	16.313.182,64	0,00
laufende Steuer sonstige Erste Asset Management GmbH	397,05	0,00	0,00	0,00
laufende Steuer für Zweigstelle Tschechische Rep.	3.811.734,76	6.978,36	2.329.651,75	-568,68
laufende Steuer für Zweigstelle Slowakei	1.505.619,88	7.861,26	933.753,89	-2.145,46
laufende Steuer für Zweigstelle Ungarn	57.220,56	-8.949,08	62.170,69	-25.846,39
latente Steuer für Erste Asset Management GmbH	207.563,53	0,00	-161.854,72	0,00
latente Steuer für Zweigstelle Tschechische Rep.	-6.273,07	6.750,56	-8.408,31	8.862,36
latente Steuer für Zweigstelle Slowakei	-240.191,67	0,00	-65.733,77	0,00
latente Steuer für Zweigstelle Ungarn	535,80	-45,92	540,11	5,74
Gesamt	19.814.355,93	24.082,49	19.403.302,28	-19.692,43

In der Position Steuern vom Einkommen und Ertrag ist ein Aufwandssaldo in Höhe von EUR 14.466.261,78 (Vorjahr: Aufwand EUR 16.313.182,64) aus der laufenden Steuerumlage gemäß der Gruppenbesteuerung als Unternehmensgruppe nach § 9 KStG enthalten.

V. Niederlassungen auf konsolidierter Basis

Die Auflistung der Niederlassungen auf konsolidierter Basis nach § 64 Abs. 1 Z 18 BWG stellt sich folgendermaßen dar:

Filiale Sitzstaat der Niederlassung	Erste Asset Management GmbH, Zweigniederlassung Tschechische Republik Tschechische Republik €	Erste Asset Management GmbH, Zweigniederlassung Slowakische Republik Slowakei €	Erste Asset Management GmbH, Zweigniederlassung Republik Ungarn Ungarn €
Nettoinsertrag	264.527,06	50.863,61	26.471,74
Betriebserträge	23.054.264,31	9.358.230,74	1.857.045,94
Anzahl der Mitarbeiter / Stand zum Stichtag	27,95	30,65	24,56
Jahresergebnis vor Steuern	17.578.347,12	5.667.126,76	290.264,42
Steuern vom Einkommen	-3.805.461,69	-1.265.428,21	-57.756,36
Erhaltene öffentliche Beihilfen	keine	keine	keine

Geschäftsjahr 2023

Filiale Sitzstaat der Niederlassung	Erste Asset Management GmbH, Zweigniederlassung Tschechische Republik Tschechische Republik €	Erste Asset Management GmbH, Zweigniederlassung Slowakische Republik Slowakei €	Erste Asset Management GmbH, Zweigniederlassung Republik Ungarn Ungarn €
Nettoinsertrag	300.976,80	91.387,20	29.822,48
Betriebserträge	17.985.350,19	7.852.004,43	1.759.172,13
Anzahl der Mitarbeiter / Stand zum Stichtag	26,65	31,77	14,85
Jahresergebnis vor Steuern	12.528.406,67	4.637.925,61	903.866,48
Steuern vom Einkommen	-2.321.243,44	-868.020,12	-62.710,80
Erhaltene öffentliche Beihilfen	keine	keine	keine

Der Geschäftsbereich der Zweigniederlassung Tschechische Republik umfasst die Verwaltung von Investmentfonds und alternativen Investmentfonds, die nach dem tschechischen Gesetz Nr. 240/2013 Sb. über Verwaltungsgesellschaften und Investmentfonds idgF aufgelegt werden, sowie die Portfolioverwaltung durch Verwaltung von Portfolios auf Einzelkundenbasis.

Der Geschäftsbereich der Zweigniederlassung Slowakische Republik umfasst die Verwaltung von Investmentfonds und Alternativen Investmentfonds, die nach dem slowakischen Investmentfonds-Gesetz aufgelegt werden, sowie Portfolioverwaltung durch Verwaltung von Portfolios auf Einzelkundenbasis.

Der Geschäftsbereich der Zweigniederlassung Republik Ungarn liegt vorwiegend im Bereich Transaktionsmanagement und Asset Management für Immobilien-AIFs. Darüber hinaus werden für die EAM Österreich zentrale ausgelagerte Leistungen in den Bereichen Operations und Risikomanagement erbracht.

VI. Beziehungen zu verbunden Unternehmen

Folgende rechtliche und wirtschaftliche Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (§ 189a Z 8 UGB) bestehen zum Bilanzstichtag:

verbundene Unternehmen	Angabe der Leistungsbeziehung
Banca Comerciala Romana SA	Vertriebsleistungen
Ceska sporitelna, a.s.	Vertriebsleistungen
Dornbirner Sparkasse Bank AG	Vertriebsleistungen
EB-Restaurantsbetriebe Ges.m.b.H.	Mitarbeiterverpflegung und Gästebewirtung
Erste Asset Management d.o.o.	Vertriebsleistungen
Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG	Vertriebsleistungen
Erste Befektetesi Zrt.	Vertriebsleistungen
Erste & Steiermärkische Bank d.d.	Vertriebsleistungen
Erste Digital GmbH	EDV Dienstleistungen
Erste Group Bank AG	Depotbank für die Investmentfondsverwaltung
Erste Group Immorent GmbH	Erstellung von Reports
Erste Group Services GmbH	Unterstützungsleistung Personal und Rechnungswesen
ERSTE Immobilien Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.	Unterstützungsleistung im laufenden Geschäftsbetrieb
Erste Reinsurance S.A.	Vertriebsleistungen
Kärntner Sparkasse Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
KREMSEER BANK UND SPARKASSEN	Vertriebsleistungen
Lienzer Sparkasse AG	Vertriebsleistungen
OM Objektmanagement GmbH	Nutzung von Geschäftsräumlichkeiten
Österreichische Sparkassenakademie GmbH	Ausbildungs- und Weiterbildungsangebote, Trainertätigkeiten
Procurement Services GmbH	Zentraler Einkauf
s ServiceCenter GmbH	Sekretariatstätigkeiten
SAI Erste Asset Management S.A.	Vertriebsleistungen
Salzburger Sparkasse Bank Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Slovenska sporitelna, a. s.	Vertriebsleistungen
Sparkasse Baden	Vertriebsleistungen
Sparkasse Bludenz Bank AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Bregenz Bank Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse der Gemeinde Egg	Vertriebsleistungen
Sparkasse der Stadt Amstetten AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse der Stadt Feldkirch	Vertriebsleistungen
Sparkasse der Stadt Kitzbühel	Vertriebsleistungen
Sparkasse Eferding-Peuerbach-Waizenkirchen	Vertriebsleistungen
Sparkasse Feldkirchen/Kärnten	Vertriebsleistungen
Sparkasse Frankenmarkt Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Hainburg-Bruck-Neusiedl Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Haugsdorf	Vertriebsleistungen
Sparkasse Herzogenburg-Neulengbach Bank Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Horn-Ravelsbach-Kirchberg Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Imst AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Korneuburg AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Kufstein Tiroler Sparkasse von 1877	Vertriebsleistungen
Sparkasse Lambach Bank Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Langenlois	Vertriebsleistungen
Sparkasse Mittersill Bank AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Mühlviertel-West Bank Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Mürtzschlag Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Neuhofen Bank Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Neunkirchen	Vertriebsleistungen
SPARKASSE NIEDERÖSTERREICH MITTE WEST	Vertriebsleistungen
Sparkasse Oberösterreich Bank AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Pölla AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Pottenstein N.Ö.	Vertriebsleistungen
Sparkasse Poysdorf AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Pregarten - Unterweißenbach AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Rattenberg Bank AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Reutte AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Ried im Innkreis-Haag am Hausruck	Vertriebsleistungen
Sparkasse Salzkammergut AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Scheibbs AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Schwaz AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Voitsberg-Köflach Bankaktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Steiermärkische Bank und Sparkassen Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Tiroler Sparkasse Bankaktiengesellschaft Innsbruck	Vertriebsleistungen
Waldviertler Sparkasse Bank AG	Vertriebsleistungen
Wiener Neustädter Sparkasse	Vertriebsleistungen

VII. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach dem Abschlussstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

VIII. Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der (rechnerischen) Mitarbeiter:innen betrug: 303,33 (Vorjahr: 283,32)
davon Angestellte: 303,33 (Vorjahr: 283,32)

Es bestehen keine Kredite, Vorschüsse und Haftungsverhältnisse an die Mitglieder der Geschäftsführung (so wie im Vorjahr).

An die Mitglieder der Geschäftsführung wurden Gesamtbezüge (Brutto exklusive Lohnnebenkosten) in Höhe von EUR 1.207.800,77 (Vorjahr: EUR 1.185.531,90) ausbezahlt.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Geschäftsführung und leitende Angestellte betragen EUR 96.228,32 (Vorjahr: EUR 95.420,33) und für andere Arbeitnehmer EUR 910.255,84 (Vorjahr: EUR 1.405.706,49).

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Jahr 2024 Vergütungen in Höhe von EUR 36.375,00 (Vorjahr: EUR 34.500,00) ausbezahlt.

Die Geschäftsführung setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Mag. Heinz BEDNAR
Mag. Winfried BUCHBAUER
Mag. Peter KARL
Mag. Thomas KRAUS

Als Aufsichtsräte der Gesellschaft waren folgende Damen und Herren bestellt:

Vorsitzender:
Mag. Rudolf SAGMEISTER

Stellvertreter des Vorsitzenden:
Oswald HUBER

Übrige gewählte Mitglieder:
Manfred BARTALSZKY
Dkfm. Maximilian CLARY und ALDRINGEN
Klaus FELDERER (ab 28.02.2024)
Mag. Harald GASSER
Mag. Gerhard GRABNER
Harald Frank GRUBER
Radovan JELASITY
Michael KOREN (ab 28.02.2024)
Mag. Ertan PISKIN
Dr. Peter PROBER
Mag. Gerald WEBER

Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder
Martin CECH
Mag. (FH) Regina HABERHAUER
Ing. Hubert REINER
Peter RIEDERER
Nicole WEINHENGST
Mag. Manfred ZOUREK

Prokuristen:

Karl FREUDENSCHUSS

Günther MANDL

Mag. Gerold PERMOSER

Mag. Magdalena REISCHL

Oliver RÖDER

Mag. Magdalena UJWARY, MA

Als Staatskommissärin ist von der Finanzmarktaufsicht bestellt:

Mag. Dr. Angelika SCHÄTZ

Als Stellvertreter ist bestellt:

Mag. Wolfgang EXL

Wien, 31. Jänner 2025

Die Geschäftsführung:



Mag. Heinz BEDNAR

Mag. Peter KARL

Mag. Winfried BUCHBAUER



Mag. Thomas KRAUS

LAGEBERICHT

der Erste Asset Management GmbH, Wien

für das Geschäftsjahr 2024

1. Gesellschaftsrechtliche Situation

Die Eigentumsverhältnisse der Erste Asset Management GmbH stellen sich per 31.12.2024 wie folgt dar: 64,670% Erste Group Bank AG, 22,169% Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG, 3,301% Steiermärkische Bank und Sparkassen Aktiengesellschaft, 1,743% Tiroler Sparkasse Bankaktiengesellschaft Innsbruck, je 1,651% Sieben Tiroler Sparkassen Beteiligungsgesellschaft m.b.H. und Dekabank Deutsche Girozentrale, je 1,650% "Die Kärntner" Trust-Vermögensverwaltungsgesellschaft m.b.H. & Co KG und Salzburger Sparkasse Bank Aktiengesellschaft, 0,759% VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe sowie 0,756% NÖ-Sparkassen Beteiligungsgesellschaft m.b.H.

Die Erste Asset Management GmbH hat im Herbst 2024 eine Kapitalerhöhung in Höhe von 125,0 Mio. EUR durchgeführt, die am 22.11.2024 im Firmenbuch eingetragen wurde. Zweck war die Finanzierung der Akquisitionen der beiden Gesellschaften Impact Asset Management GmbH und REICO investiční společnost České spořitelny, a.s. Alle Eigentümer haben entsprechend ihrer Anteile an der Kapitalerhöhung teilgenommen, wodurch es zu keiner Anteilsverschiebung kam.

Die Gesellschaft ist in die KÖSt-Gruppe gemäß § 9 KStG der Erste Group Bank AG einbezogen.

Seit 01.10.2024 wird die Erste Asset Management GmbH als Organgesellschaft in der Umsatzsteuerorganschaft der Erste Group Bank AG geführt. Dies wurde dem Finanzamt entsprechend angezeigt, da alle Voraussetzungen zur Aufnahme in die Organschaft der Erste Group Bank AG (finanzielle, organisatorische und wirtschaftliche Eingliederung) erfüllt sind.

2. Geschäftsverlauf

Im Spannungsfeld zwischen geopolitischen Ereignissen, Zinspolitik, Inflation und Konjunkturentwicklung konnten die internationalen Kapitalmärkte im Jahr 2024 den Aufwärtstrend aus dem Vorjahr fortsetzen. Obwohl die durchwachsene konjunkturelle Entwicklung in Europa und China, ein drohender Wirtschaftsabschwung und die bestehenden geopolitischen Krisen in der Ukraine und im Nahen Osten für Unsicherheit und Volatilität an den Märkten sorgten, hat die Aussicht auf eine geldpolitische Wende und sinkende Zinsen infolge der sinkenden Inflation letztlich für ein deutliches Plus an den Kapitalmärkten gesorgt. Der Aufwärtstrend an den Aktienmärkten war durch den KI-Boom im Technologiesektor besonders ausgeprägt.

Die restriktive Zinspolitik der Notenbanken zur Bekämpfung der hohen Inflation mit vielen Zinserhöhungsschritten bis in den Herbst 2023 zeigte Wirkung. Die Inflationsraten waren bereits im Herbst 2023 rückläufig und dieser Trend setzte sich 2024 fort. Die führenden Notenbanken nahmen zunächst eine abwartende Haltung ein und hatten die Dynamik von Inflationsentwicklung, Konjunktur und Arbeitsmarkt im Fokus. Die EZB setzte schließlich im Juni den ersten Schritt einer Zinssenkung, die amerikanische FED folgte im September. Sowohl die EZB als auch die FED ließen bis zum Jahresende mehrere Zinssenkungsschritte folgen. Per Jahresende 2024 lag der Leitzinssatz im Euroraum bei 3% und die Bandbreite für den effektiven Leitzinssatz in den USA bei 4,25% - 4,50%.

Viele Aktienmärkte erreichten 2024 neue Rekordwerte. Getragen war das Wachstum von den US-Börsen, deren Performance vor allem durch Technologie- und KI-affine Unternehmen angetrieben wurde. Die „Magnificent Seven“ (Microsoft, Apple, NVIDIA, Alphabet, Amazon, Meta, Tesla), die mittlerweile mehr als 30% der Marktkapitalisierung des S&P 500 repräsentieren, waren ausschlaggebend für den Börsenboom. Der US-Technologieindex NASDAQ verzeichnete einen Kursanstieg von 28,6% und schloss das Jahr auf einem Stand von 19.310,79 Punkten ab. Der marktbreitere Standard & Poor's 500 Index konnte mit einem Schlusskurs von 5.881,63 Punkten ein Plus von 23,3% erzielen und der Dow Jones Industrial Average Index durchbrach 2024 erstmals die 40.000er Marke und beendete das Jahr mit einem Plus von 12,9% bei 42.544,22 Punkten.

An den wesentlichen europäischen Aktienmärkten erzielte der deutsche DAX-Index den größten Anstieg und schloss das Jahr 2024 mit einem Plus von 18,8% auf einem Stand von 19.909,14 Punkten. Der Euro Stoxx 600 Index, der die größten europäischen Aktien umfasst, beendete das Jahr bei 507,62 Punkten (+6,0% im Jahresvergleich). Auch die heimische Wiener Börse konnte 2024 an die Ansteige aus dem Vorjahr anschließen und weiter zulegen. Der Leitindex ATX beendete das Jahr mit einem Plus von 6,6% bei 3.663,01 Punkten. Auch die wichtigsten asiatischen Märkte verzeichneten eine herausragende Performance. Der japanische Nikkei konnte um 19,2 % zulegen, der chinesische CSI-300 Index verzeichnete einen Kursanstieg von 14,7 %.

Die positive Performance an den Kapitalmärkten ließ auch die österreichische Investmentfondsbranche kräftig wachsen. Gemäß Marktstatistik der VÖIG (Daten aus OeKB ProfitWeb) stiegen die Volumina der bei österreichischen Kapitalanlagegesellschaften veranlagten Gelder von 202,1 Mrd. EUR zu Jahresbeginn auf 219,9 Mrd. EUR zum Jahresende an. Das entspricht einem Wachstum von 8,81% nach einem Zuwachs von 7,65% im Jahr 2023. Verantwortlich für die steigenden Volumina waren überwiegend marktbedingte Wertzuwächse, rund 3,1 Mrd. EUR waren auf Nettomittelzuflüsse zurückzuführen. Nach Fondskategorien gab es bei Rentenfonds (+3,1 Mrd. EUR) und Aktienfonds (+0,2 Mrd. EUR) Nettomittelzuflüsse, während gemischte Fonds Abflüsse in Höhe von -0,2 Mrd. EUR zu verzeichnen hatten.

Das von der Erste Asset Management GmbH am österreichischen Fondsmarkt verwaltete Fondsvermögen betrug zum Jahresende 46,3 Mrd. EUR (Vorjahr 42,8 Mrd. EUR) in 256 Fonds (Vorjahr 251), was einem Anstieg um 8,05% im Jahresvergleich entspricht. Die Erste Asset Management GmbH entwickelte sich damit im Einklang mit dem Gesamtmarkt. Mit einem Marktanteil von 21,04% (VJ

21,20%) bleibt die Erste Asset Management GmbH weiterhin die größte österreichische Kapitalanlagegesellschaft und konnte den Vorsprung auf die zweitplatzierte Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H (18,86% bzw. -0,52%-Punkte) weiter ausbauen. Dahinter folgt mit einigem Abstand wie auch in den vergangenen Jahren die Amundi Asset Management GmbH (11,30% Marktanteil).

Besonders erfreulich war die Entwicklung des Fondsvolumens in der Filiale Tschechien, welches von 8,6 Mrd. EUR zu Jahresbeginn auf 10,8 Mrd. EUR zum Jahresende gesteigert werden konnte. Dies entspricht einem Zuwachs von 25,88%. Das Fondsvolumen der Zweigniederlassung Slowakei betrug zum Jahresende 2024 2,8 Mrd. EUR (+0,35 Mrd. EUR bzw. +14,32% im Jahresvergleich). Inklusive der beiden Filialen in Tschechien und der Slowakei betrug das von der Erste Asset Management GmbH verwaltete Fondsvermögen zum Jahresende 59,9 Mrd. EUR in 312 Fonds. Der Zuwachs des gesamten Fondsvolumens der Erste Asset Management GmbH betrug im Jahresvergleich 6,0 Mrd. EUR (+11,18%).

Die Steigerung des verwalteten Fondsvolumens der Erste Asset Management GmbH im Jahr 2024 ist überwiegend auf Marktbewertungseffekte zurückzuführen, aber auch Nettomittelzuflüsse in Höhe von insgesamt 2,0 Mrd. EUR haben einen wesentlichen Teil beigetragen.

Im Retailgeschäft erreichte die Filiale Tschechien ein herausragendes Ergebnis. Insgesamt konnten in lokalen tschechischen Fonds Nettomittelzuflüsse von mehr als 1,7 Mrd. EUR im Geschäftsbereich Retail erzielt werden, 1,2 Mrd. EUR davon in Rentenfonds. Diese Anlageklasse war auch in Österreich (+0,34 Mrd. EUR) und in der Filiale Slowakei (+0,17 Mrd. EUR) am stärksten nachgefragt. Inklusive der Filialen erreichte die Erste Asset Management GmbH somit im Retailgeschäft Nettomittelzuflüsse von 1.724 Mio. EUR in Rentenfonds, 358 Mio. EUR in Aktienfonds, 253 Mio. EUR in gemischten Fonds sowie 18 Mio. EUR im slowakischen Immobilienfonds, während aus sonstigen Fonds Nettomittel von -4 Mio. EUR abflossen.

Im institutionellen Fondsgeschäft konnten im Lauf des Jahres 2024 zwar einige größere Mandate gewonnen werden, insgesamt überwogen aber die Abflüsse, weil der Abgang eines großen Pensionskassen-Spezialfonds in Höhe von 916 Mio. EUR nicht zur Gänze kompensiert werden konnte. Im Gesamtjahr betrugen die Nettoabflüsse in den von der EAM GmbH verwalteten Fonds im institutionellen Geschäft -567 Mio. EUR, wobei es sich fast ausschließlich um reine Administrationsmandate handelte.

Wie auch schon im Vorjahr standen 2024 weiterhin Rentenfonds im Fokus der Investoren. Die mit Abstand höchsten Nettomittelzuflüsse wurden in der Filiale Tschechien im Rentenfonds SPOROBOND (685,0 Mio. EUR) erzielt. In Österreich wurden im Lauf des Jahres 5 unterschiedliche Laufzeitfonds aufgelegt, die in Summe 191,8 Mio. EUR an Nettomittelzuflüssen erzielten. Gemischte Fonds konnten vor allem in der Filiale Tschechien hohe Nettozuflüsse erreichen (390,4 Mio. EUR), wobei der Fonds KONZERVATIVNÍ MIX mit einem Nettozufluss von 160,0 Mio. EUR hervorzuheben ist. Im Bereich der Aktienfonds wurde der nachhaltige Fonds ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL (Nettozuflüsse im Jahr 2024 69,8 Mio. EUR) am stärksten nachgefragt.

Das im Portfolio Management in Österreich verwaltete Volumen betrug zum Jahresende 6,8 Mrd. EUR und erhöhte sich gegenüber Ende 2023 (5,9 Mrd. EUR) um +0,9 Mrd. EUR bzw. +15,74%. In der tschechischen Filiale konnte das verwaltete Portfolio Management Volumen im Jahr 2024 um 0,27 Mrd. EUR (+3,97%) gesteigert werden und betrug Ende 2024 7,02 Mrd. EUR. In der Filiale Slowakei ist das Volumen aus dem Portfolio Management von untergeordneter Bedeutung. Es stieg im Jahresverlauf von 27 Mio. EUR auf 66 Mio. EUR (+39 Mio. EUR). Inklusive der Filialen betrug das Gesamtvolumen zum Jahresende 13,9 Mrd. EUR, was einer sehr erfreulichen Steigerung von +9,73% entspricht. Die Netto-Verkaufszahlen im Portfolio Management waren sowohl im Retail (+468 Mio. EUR) als auch im institutionellen Geschäft (+104 Mio. EUR) überaus positiv und lieferten einen wesentlichen Beitrag zum Wachstum dieser Produktgruppe.

In der Assetklasse Private Equity startete bereits im Jahr 2022 der erste von der EAM GmbH gemanagte Private Equity Dachfonds „Erste Diversified Private Equity I“ mit einem Volumen („Committed Capital“) von 76,8 Mio. EUR. Im November 2024 fand das „Second Closing“ dieses Fonds statt, der nun über ein Committed Capital von 90,15 Mio. EUR verfügt.

Die Qualität der Erste Asset Management GmbH lässt sich auch 2024 durch zahlreiche Auszeichnungen dokumentieren:

So wurde die Erste Asset Management von der Arbeiterkammer Oberösterreich in Kooperation mit ESG Plus mit 6 Awards für 4 Fonds ausgezeichnet. Im Rahmen der Studie wurden 203 Fonds anhand von 23 Nachhaltigkeitskriterien geprüft. Darüber hinaus wurde der ERSTE WWF STOCK ENVIRONMENT in allen Kategorien zum nachhaltigsten Fonds des Landes gekürt.

Die Fonds aus den Bereichen Nachhaltigkeit und Ethik der Erste Asset Management wurden 2024 erneut vom Forum für Nachhaltige Geldanlagen e.V. (FNG) ausgezeichnet. Alle 18 eingereichten Fonds erhielten die Bestnote in Form des FNG-Gütesiegels mit drei Sternen. Der nachhaltige Mischfonds ERSTE GREEN INVEST MIX, dessen Markteintritt in Deutschland in diesem Jahr erfolgte, wurde ebenfalls geprüft und erstmals ausgezeichnet. Das FNG-Siegel gilt als wichtiger Qualitätsstandard und unabhängige Kontrollinstanz für nachhaltige Investmentfonds im deutschsprachigen Raum und wird in diesem Jahr zum zehnten Mal vergeben.

Darüber hinaus hat die Erste Asset Management beim diesjährigen Reporting der Principles for Responsible Investment (PRI) der Vereinten Nationen das höchstmögliche Rating von fünf Sternen in allen Kategorien erhalten. Dieses jährlich verpflichtende Reporting gibt einen Überblick darüber, wie das Engagement von Asset Managern im Bereich des verantwortungsvollen und nachhaltigen Investierens zu bewerten ist.

Eine ganze Reihe hervorragender Platzierungen erreichten Fonds der Erste Asset Management in Deutschland bei den alljährlichen Awards des renommierten Finanzen Verlages, der die Medien Euro, Euro am Sonntag und Börse-Online herausgibt.

Beim Österreichischen Dachfonds Award des GELD-Magazin befanden sich unter den diesjährigen prämierten Fonds 15 der Erste Asset Management, darunter vier 1. Plätze, drei 2. Plätze und acht 3. Plätze. Der in „realen Werten“ investierte ERSTE REAL ASSETS belegte in seiner Kategorie sowohl über 1 Jahr als auch über 3 Jahre jeweils den 1. Platz.

In der Slowakei ging die lokale Betriebsstätte der EAM GmbH neuerlich als Gewinnerin der TOP FOND SLOVAKIA hervor. Der EAM SK EUROVÝ DLHOPISOVÝ FONDS wurde zum bestverkauften Anleihenfonds des Landes gekürt und der ERSTE REALITNA RENTA erhielt den ersten Platz für den höchsten Nettoabsatz in der Kategorie Real Estate und Alternative Funds.

Anorganisches Wachstum

Neben dem organischen Wachstum hat die Erste Asset Management GmbH im Jahr 2024 auch besonderes Augenmerk auf anorganisches Wachstum gelegt. Gegen Jahresende 2024 wurden 2 Akquisitionen abgeschlossen und für eine weitere Akquisition wurde kurz vor Jahresende ein Kaufvertrag unterzeichnet. Es wird erwartet, dass diese dritte Akquisition nach Erhalt der erforderlichen behördlichen Genehmigungen im ersten Halbjahr 2025 abgeschlossen werden kann.

Am 3. Dezember 2024 wurde der Kauf von 100 % der Anteile an der Impact Asset Management GmbH (I-AM), die zuvor mehrheitlich im Eigentum der Cubic (London) Ltd. stand, erfolgreich abgeschlossen. Die I-AM ist eine Wertpapierfirma mit Fokus auf ESG- und Impact-Investing. Sie verwaltet per Jahresende 2024 ein Vermögen von 4,4 Mrd. EUR, darunter 0,6 Mrd. EUR in zwei Mikrofinanzfonds. Die nachhaltig ausgerichtete Wertpapierfirma stellt eine strategische Erweiterung für den nachhaltigen Fokus der EAM dar und wird das bestehende Angebot der Erste Asset Management GmbH hervorragend ergänzen.

Mit Wirkung vom 20.12.2024 erwarb die Erste Asset Management GmbH 100% der Anteile der REICO investiční společnost (REICO) von der Česká spořitelna. REICO verwaltet in der Tschechischen Republik offene Immobilienfonds und ist eine der führenden Immobilien-Asset-Management-Gesellschaften auf dem tschechischen Markt. Das Unternehmen verwaltet per Jahresende 2024 ein Vermögen von 1,3 Mrd. EUR. Die Akquisition trägt dazu bei, das Betriebsmodell der Investmentgesellschaften innerhalb der Erste Group zu vereinheitlichen. Neben Österreich, Ungarn und der Slowakei ist damit auch das Immobilienfondsgeschäft in der Tschechischen Republik unter dem Dach der Erste Asset Management.

Am 18.12.2024 unterzeichneten die Erste Asset Management GmbH als Käuferin und InterCapital d.d. als Verkäuferin einen Kaufvertrag über den Erwerb von 100 % der Anteile an der InterCapital Asset Management d.o.o. in Kroatien. Vor dem Abschluss der Transaktion werden aus dem Zielunternehmen noch jene Geschäftsfelder abgespalten, die nicht Teil des Kaufvertrags sind. Im Zielunternehmen verbleiben das Management aller UCITS-Investmentfonds, alternativen Investmentfonds mit öffentlichem Angebot und der Fonds der kroatischen Kriegsveteranen. Das Volumen der verbleibenden Fonds beträgt per 31.12.2024 EUR 455 Mio. Der Abschluss der Transaktion steht unter dem Vorbehalt behördlicher Genehmigungen, die in den kommenden Monaten erwartet werden. Mit dieser Akquisition soll die Position der Erste Asset Management Gruppe auf dem kroatischen Markt gestärkt werden.

3. Ertragslage

ERFOLGSRECHNUNG in EUR 1.000	2024	2023	2023 +/- %
Zinsen und ähnliche Erträge	2.418	1.553	55,69%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-309	-334	-7,35%
NETTOZINSERTRAG	2.108	1.219	72,95%
Erträge aus WP und Beteiligungen	16.487	12.462	32,29%
Provisionserträge	341.675	307.598	11,08%
Provisionsaufwendungen	-178.312	-160.284	11,25%
Erträge aus Finanzgeschäften	-532	-67	>100%
Sonstige betriebliche Erträge	4.601	4.766	-3,47%
BETRIEBSERTRÄGE	186.027	165.694	12,27%
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-73.934	-70.324	5,13%
Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-416	-339	22,83%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.809	-278	>100%
BETRIEBSAUFWENDUNGEN	-83.159	-70.941	17,22%
BETRIEBSERGEBNIS	102.867	94.753	8,56%
WB a. Forderungen und Zuf. Zu RSt	-20	-16	26,25%
Erträge aus der Auflösung von Wertb.	337	608	-44,54%
Wert. WP w. Finanzank., Bet. Und Verb.	-220	-1.380	-84,03%
Erträge aus Wertber. auf Wertpapiere	443	1.665	-73,39%
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	103.407	95.631	8,13%
Ausserordentlicher Aufwand	0	-710	***
Steuern a. Einkommen u. Ertrag	-19.814	-19.403	2,12%
JAHRESÜBERSCHUSS	83.593	75.518	10,69%
Rücklagenbewegung	-3.593	-118	>100%
BILANZGEWINN	80.000	75.400	6,10%

Die Erträge aus WP und Beteiligungen betragen 16,49 Mio. EUR nach 12,46 Mio. EUR im Vorjahr (+32,29%). Die Steigerung ist im Wesentlichen auf die ungarische Tochtergesellschaft Erste Asset Management Ltd. zurückzuführen, die aufgrund des guten Geschäftsverlaufs eine höhere Dividende für das Geschäftsjahr 2024 ausschütten wird.

Der Provisionsüberschuss (Provisionserträge abzüglich Provisionsaufwendungen) beträgt 163,36 Mio. EUR nach 147,31 Mio. EUR im Jahr 2023 (+10,89%). Die Steigerung ist auf das wachsende Geschäftsvolumen zurückzuführen.

Der Verwaltungsaufwand beinhaltet den Personalaufwand in Höhe von 38,06 Mio. EUR (im Vorjahr 37,80 Mio. EUR) und den Sachaufwand in Höhe von 35,87 Mio. EUR (im Vorjahr 32,52 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten die Bildung einer Rückstellung in Höhe von 8,09 Mio. EUR in Zusammenhang mit dem EuGH-Verfahren zur Frage, ob § 6 Abs 1 Z 28 zweiter Satz UStG eine staatliche Beihilfe gemäß Art 107 Abs 1 Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) darstellt.

Die Cost/Income-Ratio beträgt 40,63% gegenüber 43,68% im Jahr 2023.

Der Jahresüberschuss vor Steuern und Rücklagenbewegung beträgt 103,41 Mio. EUR nach 95,63 Mio. EUR im Jahr 2023 (+8,13%).

Nach Abzug der Position Steuern auf Einkommen und Ertrag in Höhe von 19,81 Mio. EUR verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 83,59 Mio. EUR nach 75,52 Mio. (+10,69%). Es erfolgt eine Rücklagendotierung in Höhe von 3,59 Mio. EUR.

Somit ergibt sich ein Bilanzgewinn von 80,00 Mio. EUR nach 75,40 Mio. im Jahr 2023 (+6,10%). Der Bilanzgewinn wird vorbehaltlich der erforderlichen Gremialbeschlüsse in voller Höhe an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer gehaltenen Anteile an der Gesellschaft ausgeschüttet.

4. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme veränderte sich gegenüber dem Vorjahr von 218,18 Mio. EUR auf 370,96 Mio. EUR. Davon beträgt das Eigenkapital 192,38 Mio. EUR. Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 51,89%.

Die wesentlichen Positionen auf der Vermögensseite stellen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 143,44 Mio. EUR, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 66,48 Mio. EUR sowie die Cashposition bei der Erste Group in Höhe von 117,02 Mio. EUR dar.

Sicherungsgeschäfte und derivative Finanzinstrumente wurden nicht abgeschlossen.

Nach dem Bilanzstichtag zum 31.12.2024 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

Die Gesellschaft hat drei Zweigniederlassungen, eine in Prag, eine in Bratislava und eine in Budapest.

5. Finanzielle Leistungsindikatoren (Beträge in Tsd. €)

Vermögens und Erfolgskennzahlen	2024	2023	2023 +/- %
<u>Vermögensanalyse</u>			
<u>Umlaufvermögenintensität</u> (Aktiva Lz < 1 Jahr / Bilanzsumme)			
Aktiva Lz < 1 Jahr	154.270	129.728	18,92%
Bilanzsumme	370.975	218.179	70,03%
Umlaufvermögenintensität	41,59%	59,46%	-30,06%
<u>Finanzierungsanalyse</u>			
<u>Eigenkapitalquote</u> (Eigenkapital / Gesamtkapital)			
Eigenkapital 31.12.	192.378	63.785	201,60%
Gesamtkapital	370.975	218.179	70,03%
Eigenkapitalquote	51,86%	29,24%	77,38%
<u>Eigenmittelquote</u> (anrechenbare Eigenmittel / Gesamtkapital)			
Anrechenbare Eigenmittel 31.12.	185.958	58.818	216,16%
Gesamtkapital	370.975	218.179	70,03%
Eigenmittelquote	50,13%	26,96%	85,94%
<u>Rentabilitätsanalyse</u>			
<u>EK-Rentabilität</u> (Jahresergebnis n. Steuern u. RL / durchschnittl. EK inkl. Gewinnabfuhr)			
Jahresergebnis nach Steuern u. RL	80.000	75.400	6,10%
Durchschnittliches EK	205.781	136.476	50,78%
EK-Rentabilität	38,88%	55,25%	-29,63%
CFROI (CF aus Geschäftstätigkeit/ durchschnittliches Gesamtvermögen)			
CF aus Geschäftstätigkeit	90.544	70.229	28,93%
Gesamtvermögen (Bilanzsumme)	370.975	218.179	70,03%
CFROI	24,41%	32,19%	-24,18%
<u>Return on Fundvolume</u> (Provisionsertrag / durchschnittl. verwaltetes Fondsvolumen)			
Provisionsertrag	341.675	307.598	11,08%
Durchschnittl. Verwaltetes Fondsvolumen	57.139.626	51.010.079	12,02%
Return on Fundvolume	0,60%	0,60%	-0,84%
<u>Costs on Fundvolume</u> (Provisionsaufwand / durchschnittl. verwaltetes Fondsvolumen)			
Provisionsaufwand	178.312	160.284	11,25%
Durchschnittl. Verwaltetes Fondsvolumen	57.139.626	51.010.079	12,02%
Costs on Fundvolume	0,31%	0,31%	-0,69%
<u>Cost / Income Ratio</u> (allg. Verwaltungsaufwand / Zins- u. Provisionsertrag + Erträge aus Beteiligungen und WP)			
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	73.934	70.324	5,13%
Zins - & Prov.ertrag + Ertr. aus Beteil. und WP	181.958	160.995	13,02%
Cost / Income Ratio	40,63%	43,68%	-6,98%
<u>Earnings per Fund</u> (Provisionsüberschuss / durchschnittl. Anzahl der Fonds)			
Provisionsüberschuss	163.362	147.314	10,89%
Durchschnittl. Anzahl der Fonds	309	305	1,31%
Earnings per Fund	529	483	9,46%
<u>Costs per Fund</u> (allgem. Verwaltungsaufwand / durchschnittl. Anzahl der Fonds)			
Allgem. Verwaltungsaufwand	73.934	70.324	5,13%
Durchschnittl. Anzahl der Fonds	309	305	1,31%
Costs per Fund	239	231	3,77%

6. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zum Ende des Geschäftsjahres waren 314 Mitarbeiter:innen beschäftigt, 230 davon in der EAM Österreich, 29 in der Filiale Prag, 32 in der Filiale Bratislava und 23 in der Filiale Budapest. Die Verteilung nach Geschlechtern stellt sich wie folgt dar: 186 männlich und 128 weiblich. Im Fondsmanagement sind davon 73 Mitarbeiter:innen tätig. Der Frauenanteil im Management (alle Führungsebenen) beträgt 23,08%. Das Wissen und die Fähigkeiten unserer Belegschaft sind entscheidende Faktoren für die weitere Entwicklung der Gesellschaft. Daher werden zahlreiche Personalentwicklungsmaßnahmen (Ausbildungsprogramme, Seminare, etc.) angeboten. Regelmäßig werden auch Mitarbeiter:innenumfragen und Leadership Feedback durchgeführt. Jährlich finden auch Zielvereinbarungsgespräche, Checkgespräche und Beurteilungsgespräche mit den Mitarbeiter:innen statt.

Die Erste Asset Management GmbH bietet schon seit Jahren ein umfangreiches Angebot an Fonds und Veranlagungsdienstleistungen an, die ESG-Faktoren berücksichtigen:

- **Impact Investing:** Die Anlagestrategie zielt ausschließlich auf eine nachhaltige Investition ab (auch als „dunkelgrüne“ Fonds bezeichnet). Diese Fonds entsprechen Art. 9 der EU-Offenlegungsverordnung (SFDR).
- **Responsible Investing:** In der Anlagestrategie werden ökologische, soziale und Unternehmensführungsdaten berücksichtigt, die bei der EAM in ein eigens geschaffenes ESG-Rating einfließen. Das Rating bildet die Basis bei der Beurteilung von Unternehmen. Diese Fonds entsprechen Art. 8 der EU-Offenlegungsverordnung (auch „hellgrüne“ Fonds genannt).
- **Integration:** Darunter versteht man, dass ESG-Kriterien (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) in den Investmentprozess einbezogen werden, weil sie finanziell positive Auswirkungen haben können. So werden beispielsweise Unternehmen mit hohem ESG-Risiko ausgeschlossen. Diese Fonds entsprechen ebenfalls Art. 8 der EU-Offenlegungsverordnung (auch „hellgrüne“ Fonds genannt).
- **Nachhaltigkeit in der diskretionären Vermögensverwaltung (DPM):** Diese Portfolien folgen einer breiten Auslegung von Nachhaltigkeit. Durch die Anwendung des proprietären Nachhaltigkeitsansatzes der Verwaltungsgesellschaft werden sowohl ökologische als auch soziale Merkmale gefördert. Damit werden gemäß Art 8 der Verordnung (EU) 2019/2088 ökologische oder soziale Merkmale beworben.

Der integrierte Ansatz der Erste Asset Management kombiniert Ausschlusskriterien, Positiv-Screening, einen Best-in-Class-Ansatz auf Basis der ESG-Analyse, Unternehmensdialoge und Stimmrechtsabgabe sowie auf die gewünschte Wirkung abgestimmte Investmententscheidungen und eine Überprüfung der damit erzielten nachhaltigen Rendite. Darüber hinaus bietet die Gesellschaft institutionellen Kunden auf sie zugeschnittene Lösungen an.

Das Jahr 2024 war für die Erste Asset Management aus Nachhaltigkeitssicht von Weiterentwicklungen in Research, Partnerschaften und Innovationen geprägt. Der Anspruch, eine führende Rolle im Bereich nachhaltiges Investieren einzunehmen, wurde durch zahlreiche Auszeichnungen sowie durch eine Steigerung des Volumens nachhaltiger Veranlagungen in der gesamten Erste Asset Management Gruppe um mehr als 60% auf 32,2 Mrd. EUR (Vorjahr inkl. Administrationsmandate 20,1 Mrd. EUR) untermauert. Darüber hinaus hat die Erste Asset Management ihr für Ende 2025 definiertes Ziel, den Anteil nachhaltig gemanagter Fonds auf über 50% zu steigern, mit 50,3% bereits Ende 2024 erreicht.

Mit der Weiterentwicklung der proprietären ESGenius® Webapplikation, die nun unter anderem eine „Corporate Health Zone“ bietet, und der Integration von Impact Bond Research bietet die Erste Asset Management neue Möglichkeiten in der Nachhaltigkeitsanalyse. Gleichzeitig hat die Erste Asset Management wichtige Themen wie Klimaresilienz, Biodiversität und verantwortungsvolle Vergütung in den Fokus ihres Researchs gerückt, um nachhaltige Investmentstrategien weiter vertiefen zu können.

Durch die erfolgreiche Neuausschreibung der freien Stellen im Umweltbeirat gemeinsam mit dem WWF Österreich, neue Kooperationen wie der Integration des SASB Standards (Sustainability Accounting Standards Board) in ihr nachhaltiges Research und die Vertretung Österreichs im FNG (Forum Nachhaltige Geldanlagen) konnte die Erste Asset Management ihre Partnerschaften stärken und sich auf globaler wie lokaler Ebene für nachhaltige Veranlagungen einsetzen.

Ein besonderer Schwerpunkt der Engagement Aktivitäten lag auf dem Dialog mit Unternehmen in Österreich, Deutschland sowie CEE. Daneben war der Erste Asset Management die Sensibilisierung für verantwortungsvolles Investieren – sowohl bei ihren Kund:innen als auch bei zukünftigen Generationen, etwa durch Workshops an Universitäten – ein besonderes Anliegen.

Die Engagements der Erste Asset Management, von der Zusammenarbeit mit internationalen Initiativen bis hin zur Überarbeitung der Voting-Policy, unterstreichen das Ziel, nicht nur nachhaltig zu veranlagen, sondern aktiv Veränderungen zu gestalten.

Aufgrund der Geschäftstätigkeit wurden im Jahr 2024 keine Investitionen im Bereich Forschung und Entwicklung getätigt.

7. Risiken

Die Betriebserträge der Erste Asset Management GmbH sind überwiegend von der Entwicklung der Netto-Provisionserträge in der Gesellschaft selbst bzw. in deren Tochtergesellschaften abhängig, welche ihrerseits maßgeblich durch die Performance der Investmentfonds und durch den Absatz von Investmentfondsanteilen und Vermögensverwaltungsmandaten beeinflusst werden. Die allgemeine Entwicklung der Kapitalmärkte ist daher für die weitere Entwicklung der Betriebserträge eine wesentliche Einflussgröße.

Alle wesentlichen Beteiligungen der Erste Asset Management GmbH sind im Asset Management-Geschäft tätig. Daraus ergibt sich für die Erste Asset Management GmbH ein Beteiligungsrisiko, da die oben genannten Marktrisiken für alle Beteiligungen einen wesentlichen wirtschaftlichen Risikofaktor darstellen.

Die positive Performance aller wesentlichen Anlageklassen und die im Retailgeschäft sehr hohen Nettomittelzuflüsse ließen die verwalteten Volumina in der Erste Asset Management Gruppe im Jahresverlauf deutlich wachsen. Per Jahresende 2024 betrugen die verwalteten Assets der Erste Asset Management Gruppe ohne der im Dezember 2024 neu erworbenen Gesellschaften konsolidiert 85,9 Mrd. EUR (Vorjahr 78,2 Mrd.), was einem Zuwachs von 9,8% entspricht und gleichzeitig einen neuen Höchststand für die Erste Asset Management Gruppe darstellt. Inklusive der beiden akquirierten Gesellschaften Impact Asset Management GmbH und REICO stiegen die konsolidierten verwalteten Assets auf 91,6 Mrd. EUR. Der Zuwachs im Geschäftsvolumen war hauptverantwortlich dafür, dass die Betriebserträge gegenüber dem Vorjahr um 12,27% auf 186,0 Mio. EUR gesteigert werden konnten.

Die im Jahr 2024 deutlich gestiegenen Assets under Management schaffen eine gute Ausgangsbasis für das Jahr 2025. Wir gehen davon aus, dass die Nachfrage nach unseren Produkten auch 2025 hoch bleibt. Das Produktangebot und das Wachstum der Erste Asset Management Gruppe wird zusätzlich durch die Akquisitionen der Impact Asset Management GmbH und der REICO sowie die geplante Akquisition der InterCapital Asset Management d.o.o. in Kroatien unterstützt. Wir erwarten sowohl im Retailgeschäft als auch im institutionellen Geschäft im kommenden Jahr deutlich positive Nettomittelzuflüsse und gehen davon aus, auch im kommenden Jahr ein solides Wachstum der Betriebserträge zu erzielen. Die Entwicklung der verwalteten Volumina ist aber natürlich nach wie vor mit Risiken behaftet, die sich für die Kapitalmärkte aus dem wirtschaftlichen Umfeld (Protektionismus über Zölle, schwache Konjunktur) und aus den geopolitischen Spannungen ergeben. Je nach Entwicklung ist auch im kommenden Jahr von höheren Volatilitäten an den Kapitalmärkten auszugehen.

Veranlagungsseitige Risiken in der Eigenveranlagung sind durch die Veranlagung der Bankguthaben bei Kreditinstituten mit guter Bonität und die Wertpapier-Veranlagung in einem sehr konservativ ausgerichteten Portfolio aus Fonds der EAM-Gruppe auf ein Mindestmaß reduziert. Dennoch ist ein negativer GuV-Effekt bei stärkeren Marktschwankungen nicht auszuschließen. Währungsrisiken sind ebenfalls weitgehend reduziert. In Österreich und der Filiale Bratislava ist die Gesellschaft aktiv- und passivseitig fast zur Gänze in Euro positioniert und nur ein sehr geringer Teil der Cashflows ist währungsabhängig. Die Netto-Erträge der Filialen in Prag und Budapest werden im Wesentlichen in Fremdwährung (CZK bzw. HUF) erwirtschaftet und regelmäßig in EUR konvertiert. Die Erste Asset Management GmbH verfügt jedenfalls über ausreichende Liquidität, um ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen zu können.

Nachhaltigkeitsrisiken sind Risiken aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung („ESG“), deren Eintreten negative Auswirkungen auf den Wert der Investitionen der von der EAM GmbH verwalteten Fonds und Portfolios bzw. auf den Wert der Vermögensgegenstände der EAM GmbH haben können. ESG-Risiken der verwalteten Assets werden vom Risikomanagement der EAM

GmbH regelmäßig berechnet und sowohl an das Fondsmanagement als auch an die Geschäftsführung berichtet. Ebenso erfolgt eine gesonderte Überwachung der ESG-Risiken für die Eigenveranlagung der Gesellschaft.

Das Risikomanagementsystem und die Risikomanagementprozesse der Erste Asset Management GmbH werden kontinuierlich optimiert und an neue Anforderungen angepasst.

8. Ausblick 2025

Aufgrund einer Gesetzesänderung fällt ab 1.1.2025 die bisher im § 6 Abs 1 Z 28 UstG enthaltene Zwischenbankbefreiung weg. Da die Erste Asset Management GmbH seit 01.10.2024 als Organgesellschaft in die Umsatzsteuerorganschaft der Erste Group Bank AG eingegliedert ist, hat diese Gesetzesänderung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Erste Asset Management GmbH. Nur ein sehr geringer Anteil der Aufwände, die aufgrund des Wegfalls der Zwischenbankbefreiung ab 2025 umsatzsteuerpflichtig werden, entfällt auf Geschäftspartner außerhalb der Umsatzsteuerorganschaft.

Obwohl das wirtschaftliche Umfeld im abgelaufenen Jahr herausfordernd war und wohl auch bleibt, performten viele Anlageklassen 2024 gut. Wer sich durch die Stimmung und die Nachrichtenlage nicht verunsichern ließ und die Chancen wahrgenommen hat, wurde mit Erträgen belohnt, die nicht jedes Jahr zu Tage treten. Auch für das kommende Jahr 2025 schätzen wir die Perspektiven für die globalen Aktien- und Anleihenmärkte als intakt ein, wenngleich die Performance in den meisten Segmenten wohl geringer ausfallen wird als in den vergangenen beiden Jahren. Den zahlreichen Risiken auf politischer Ebene stehen positive Faktoren wie die weiterwachsende Weltwirtschaft, sinkende Leitzinsen und Stimuli durch die Länder, etwa in China, gegenüber. Die US-Wirtschaft dürfte – unterstützt durch die von US-Präsident Trump angekündigten Steuersenkungen – weiterhin solide wachsen, während der Ausblick auf die Konjunkturentwicklung in Europa verhaltener ausfällt. Ein Risiko stellen die von Präsident Trump angekündigten Einfuhrzölle auf chinesische, mexikanische und kanadische Waren dar. Sollte dies eine Spirale von protektionistischen Maßnahmen in verschiedenen Ländern in Gang setzen, wird dadurch die weltweite Konjunktur zusätzlich belastet.

Trotz der im 2. Halbjahr 2024 begonnenen Zinssenkungen liegen die Renditen im Bereich der Rentenfonds weiterhin auf einem attraktiven Niveau. Weitere Zinssenkungsschritte sind auch im Jahr 2025 wahrscheinlich. Die Erste Asset Management Gruppe hat im Herbst 2023 begonnen, neue Laufzeitfonds im Bereich der Rentenfonds aufzulegen und diese erfolgreich platziert. Es ist geplant, auch 2025 neue Laufzeitfonds als Veranlagungsmöglichkeit anzubieten. Im Retailgeschäft werden Investments mit regelmäßigen Ansparmöglichkeiten – sogenannte Fondssparpläne – weiter eine zentrale Rolle spielen. Gemeinsam mit den Vertriebspartnern innerhalb des Erste Group Konzerns wird an der bestehenden Strategie mit einem hohen Augenmerk auf dem Thema Fondssparen festgehalten.

Das Thema Nachhaltigkeit und die Berücksichtigung von ESG-Kriterien wird weiter an Bedeutung zulegen und ein zentraler Bestandteil von Investitionsentscheidungen sein. Die Erste Asset Management GmbH nimmt eine Pionierrolle im ESG-Bereich ein. Nachhaltigkeit ist nicht nur im Unternehmensleitbild verankert, sondern spielt auch im Veranlagungsprozess eine wesentliche Rolle. Mit dem Erwerb der Impact Asset Management GmbH im Jahr 2024 wurde die Expertise und das Produktangebot speziell im Bereich der nachhaltigen Fonds zusätzlich ergänzt. Die Erweiterung und die Weiterentwicklung nachhaltiger Produkte und Prozesse sowie die Integration des Produktangebots der Impact Asset Management GmbH stellen 2025 einen strategischen Schwerpunkt in der Erste Asset Management Gruppe dar.

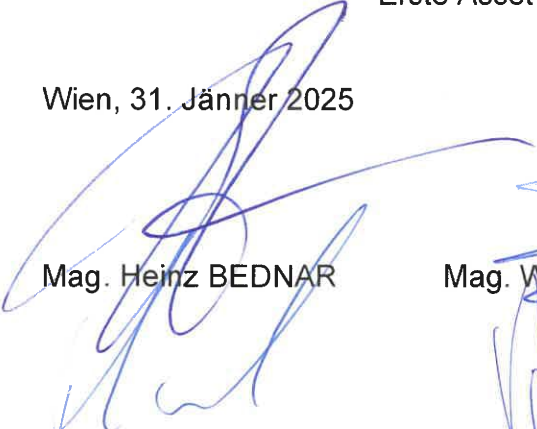
Aus struktureller Sicht wird die effiziente Integration der im Jahr 2024 neu erworbenen Tochtergesellschaften I-AM und REICO in die Erste Asset Management Gruppe ebenso wie der Abschluss der Akquisition der InterCapital Asset Management d.o.o in Kroatien und die darauffolgende Integration eine wesentliche Aufgabe im kommenden Jahr sein.

Die gesamte Erste Group stellt die finanzielle Gesundheit ihrer Kund:innen in den Mittelpunkt der Kundenbeziehung. Die Erste Asset Management Gruppe und ihre Produkte sind für den Vermögensaufbau ein wesentlicher Bestandteil dieser Vision. Gemeinsam mit dem Produktmanagement der Erste Group wird laufend das passende Produktangebot dafür erarbeitet und weiterentwickelt. Durch zusätzliche Digitalisierungsmaßnahmen soll der Vertrieb speziell im Retail- und Private Banking-Geschäft ebenso unterstützt werden.

Wir erwarten für das kommende Jahr weiter eine hohe Nachfrage nach den von uns angebotenen Produkten und gehen davon aus, dass – gestützt durch oben erwähnte Schwerpunkte, die Erweiterung unserer Produktpalette und die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Vertriebspartnern innerhalb der Erste Group – das verwaltete Fondsvermögen 2025 deutlich wachsen wird.

Erste Asset Management GmbH

Wien, 31. Jänner 2025



Mag. Heinz BEDNAR



Mag. Winfried BUCHBAUER



Mag. Peter KARL



Mag. Thomas KRAUS

5. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Erste Asset Management GmbH, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen, bankrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien

31. Jänner 2025

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

Dipl.-BW (FH) Marius Richter
Wirtschaftsprüfer



Qualifizierte elektronische Signatur - EU-Recht

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.